

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 94.

Neuenbürg, Mittwoch den 19. Juni

1901.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M. 20 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 35, monatlich 45 J., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betr. die Festsetzung der durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter.

Die durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter sind durch Entschliebung der Kgl. Regierung des Schwarzwaldkreises vom 15. d. M. für den Zeitraum vom 1. Juli 1901 bis 31. Dezember 1906 für sämtliche Gemeinden des Bezirks in folgender Weise festgesetzt worden:

- 1) für erwachsene männliche Arbeiter auf 600 M.,
- 2) " weibliche " " 400 "
- 3) " jugendliche männliche " " 400 "
- 4) " weibliche " " 250 "

Dies wird mit dem Hinweis darauf zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß nach § 34 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 vom 1. Juli 1901 an die erwachsenen männlichen land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, soweit sie nicht der Bezirksrentenklasse angehören, in die III. Lohnklasse, die erwachsenen weiblichen Arbeiter, unter der gleichen Voraussetzung in die II. Lohnklasse einzureihen sind, daß also für erstere fünfzig Beitragsmarken III. Klasse zu 24 J., für letztere solche II. Klasse zu 20 J. zu verwenden sind.

Den 18. Juni 1901.

K. Oberamt.
Kälber, A. B.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Wilhelm Wolfinger**, led. voll. Bäckers von Ottenhausen, ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom Heutigen aufgehoben worden.

Den 14. Juni 1901.

Gerichtsschreiber
Keller.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Engelsbrand belegenen, im Grundbuch von Engelsbrand Heft 219 Bl. 2./9. zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Wilhelm Schöninger**, Meygers und Köhleswirts in Engelsbrand eingetragenen Grundstücke:

Seb. Nr. 62	1 ar 08 qm	ein 2 stock. Wohnhaus das Gasthaus zum Köhle mit dinglicher Schilb-wirtschaftsgerichtigkeit samt	
	39 "	1 Scheuer mit gewölbtem Keller u. Viehstall unter einem Schindeldach,	
	11 "	ein Schweinestall,	
	03 "	Speisekammer,	
	66 "	Wohnanbau,	
	93 "	Hofraum,	
	3 ar 20 qm	unten im Dorf an der Ortsgasse.	
§. Nr. 44/2	1 ar 56 qm	Gemüsegarten unten im Dorf.	
" " 44/3	8 " 84 "	Gras- und Baumgarten allda.	
" " 51/2	62 "	Gemüsegarten allda.	
		Gesamt-Anschlag	17 150 M.
§. Nr. 272	1 ha 03 ar 10 qm	Ader,	
	14 " 79 "	Steinriegel,	
	01 " 48 "	Weg,	
	1 ha 19 ar 37 qm	im Virlach,	
		Anschlag	1300 M.
§. Nr. 285/2	5 ar 14 qm	Ader,	
	1 " 72 "	Dede,	
	6 ar 86 qm	im Virlach,	
		Anschlag	50 M.
§. Nr. 88	4 ar 24 qm	Wiese mitten im Dorf,	
" " 89	2 " 72 "	Wiese mitten im Dorf,	
		Anschlag	600 M.

§. Nr. 518/1	7 ar 99 qm	Wiese	} im Bahnholz,	
" " 518/2	7 " 99 "	Wiese		
			Anschlag	300 M.
" " 519	8 ar 93 qm	Wiese	} im Bahnholz,	
" " 520	9 " 11 "	Wiese		
			Anschlag	300 M.
" " 517	16 " 04 "	Wiese im Bahnholz,	} sowie die beweglichen Zubehörsstücke im Anschlag von 2069 M. 61 J	
				Anschlag

am Montag den 5. August 1901,
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Engelsbrand versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Juni 1901 in das Grundbuch eingetragen worden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Jeder Bieter hat einen tüchtigen Bürgen zu stellen. Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Neuenbürg, den 14. Juni 1901.

Der Kommissär:
Gerichtsnotar Gajmann.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Hoffstett.

Bugholz-Verkäufe

mit etwas Eichen- und Nadelh.-Stammholz

am Dienstag den 25. Juni, vormittags 10 1/2 Uhr

im Lamm in Agenbach aus I. Frohnwald, 12 Heiselberg, 33 Teufelsberg, 37 Hirschbrunnen, 59 Fuchsweg, 54 Lärchengärtele, 64 Rehgrund, 66 Haldenberg:

Nm. eichen 14 Ausschuß,
buchen 17 Prügel und Klotzholz, 22 Ausschuß,
Nadelholz 15 Scheiter, 101 Prügel, 341 Anbruch,
Papierroller in Rinde 68 m mit 2 m, 223 m mit 1 m Länge
aus I. 54 Lärchengärtele, 48 Stück Tannen-Langholz mit 12,67 Fm. IV. und V. Klasse.

Am Mittwoch den 26. Juni, vormittags 10 Uhr

in der Rehmühle aus II. Bergwald, 5 Brunnenkopf 6 Brandhütte, 8 Kellerrwald, 9 Mülholz, 40 Kapelle, 42 Schleifwägen, 46 Strohühle, 47 Altessteig, 50 Wolfsackerle, 51 Burghardt, 52 Jantsberg, 60 Badwald, III. Schindelhardt, 5 Vachter, 7 Rehplatte, 9 Mülloch, 10 Steigacker Nm.:

buchen: 2 Scheiter, 11 Prügel und Klotzholz, 2 Ausschuß,
Nadelholz: 39 Scheiter, 99 Prügel, 412 Anbruch,
Papierroller in Rinde 129 m mit 2 m, 53 m mit 1 m Länge;

ferner aus II. 44 Sommerberg, 1 Eiche mit 1,25 Fm. III. Kl.

Die 2 m langen Roller eignen sich auch zu Pfahlholz.
Auszüge sind vom Kameralamt Altensteig erhältlich.

Revier Schwann.

Heugras-Verkauf.

Am Samstag den 22. Juni

wird der heurige Heugrasertrag von den herrschaftlichen Regiewiesen verkauft und zwar:

um 10 Uhr am fr. Trösbachhof von den Trösbachwiesen;
um 11 Uhr am Staatswald Rutsch bezw. an der Kaiserhütte; von den unteren Eyachtalwiesen und von der Wiese über dem Bahnhof Rothenbach.



Dobel. Brennholz-Verkauf.

Die Gemeinde (Rentkammerseite) verkauft am
Donnerstag den 20. ds. Mts.,
nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathaus aus ver-
schiedenen Abteilungen der Gut Dobel
und Neusatz:
550 Rm. Nadelholzschleiter,
321 „ Nadelholzprügel,
221 „ buchene Prügel,
8 „ Ahorn eichene und birken
Prügel.
Liebhhaber sind eingeladen.
Den 17. Juni 1901.
Schultheißenamt.
Allinger.

Neuenbürg.

Bijoutiers

auf Bieharmband, oder solche, die
sich auf dasselbe einarbeiten wollen,
finden dauernde, gutbezahlte Stelle
bei
J. Neuweiler.

Sch Unterzeichneter

Wilhelm Bott,

22 Jahre alt, aus Calmbach, bezeuge
hiemit der Sprachheillehrerin Frau
Helene Pracejus aus Königsberg
mit großem Dank, daß ich durch einen
4 wöchentlichen Kursus bei derselben
von meinem Stottern vollständig be-
freit bin.

NB. Ich kann die Sprachheillehrerin
Frau Pracejus jeden derartigen
Kranken empfehlen.

Calmbach, am 17. Juni 1901.

Chic!!

ist jede Dame mit einem zarten, reinen Ge-
sicht, rosigem, jugendlichen Aussehen,
reiner, sammetweicher Haut und blendend
schönem Teint. Alles dies erzeugt:

Kadebeuler Linsenmilchseife

v. Bergmann & Co., Kadebeul-Präsident.
Schaummarke Stedensperd.
à St. 50 Pf. bei: Carl Käßler und
Albert Kengari.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag 25. Juni,
von vorm. 9 und nachm. 2 Uhr an
kommen Wegzugshalber

Villa Waldhaus, Höfen a./Enz
gegen sogleich bare Bezahlung zur
Versteigerung:

Bücher, Glas, Porzellan, Wajch-
tischgarnituren, Küchengerät,
Hänge- und Stehlampen, sehr gut
erh. Möbel, darunter 1 oliv Blüsch-
garnitur Sofa, 2 Hautteil und 4
Sessel, Sekretär, Tafellavier,
Spiegel mit Konsole, div. Tische,
worunter Auszugstisch für 14 Per-
sonen, Sofa, Büffet mit Marmor,
Pfeilerschrank, Polster-, Rohr-,
Holz- und Lehnstühle; div. gute
Bettstellen mit Rost und 3 teil.
Rohhaarstrahlen, eis. Bettstelle.
Wajchlomoden und Nachttische mit
Marmor, Kleiderschrank, Vorhänge
mit Gallerien, div. Weißzeug und
Tischdecken; großer Bodenteppich,
schönes Inlaid-Vinoleum 5x8 m.
Garten- u. Verandamöbel. Holz
und Kohlen und versch. Hausgeräte.
Möbel kommen nachmittags zur
Versteigerung.

Besichtigung gestattet.

Der Beauftragte:
Gemeinderat Braun.

Gelegenheitskauf.

Von einem größeren Zigarrenfabrik-
lager, das ich käuflich erworben, ver-
kaufe ich in größeren und kleineren
Posten einige 100 Mille verschiedene
Sorten feine Sumatra Zigarren,
modernes Façon, das Mille zu
M. 28.— und zu M. 30.— (früherer
Verkaufspreis M. 35.— und
M. 38.—) Probebeutel zu Diensten.

Wilh. Boepple in Feuerbach
bei Stuttgart.

Contobüchlein

in allen Sorten bei C. Meeh.

Dobel, den 18. Juni 1901.

Danksagung.



Für die uns während der Krankheit und beim Hin-
gang unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwieger-
mutter

Christiane Schuon,

geb. Gerwig

bewiesene wohlthuende Teilnahme sagen innigen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Pforzheim.

Sportwagen Kinderwagen Leiterwagen

— von einfach bis hochlegant. —

Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt bei billiger und reeller Bedienung

Chr. Semmelrath, Deimlingstr. 12.

Reparaturen von Kinderwagen werden solid und billig ausgeführt

D. D.

Der Unterzeichnete wird die auf Grund der R. Verordnung betr.
das polizeil. Meldewesen vom 25. Mai d. J. (Reg.-Bl. S. 115 ff.)
vorgeschriebenen

neuen Formulare

zur Anfertigung bringen und künftig auf Lager halten, wovon ich die
H. Ortsvorsteher hiemit ergebnis benachrichtige.

Um den Bedarf an diesen neuen Formularen einigermaßen über-
sehen zu können, wäre ich für baldige Bestellungen dankbar.

C. Meeh,

Buchdruckerei des Enztalhälers.

Schreib- u. Copiertinten

empfehlen

C. Meeh.

Eine Person,

die H. Haushalt selbständig vor-
setzen kann, sucht passende Stelle.
Adr. bei der Geschäftsst. d. Bl.

Pfeffinger Kirchenbau-Geldlose.

Ziehung garantiert 16. Juli c.
Nur Geldgewinne. Hauptgewinn 15 000 Mark bar.
Lose à Mk. 1, 13 Lose für Mk. 12, Porto und Liste 20 Pf. empfiehlt die
Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.

In Neuenbürg: Chr. Meeh, Buchdr.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

* Neuenbürg, 17. Juni. Der landw.
Bezirksverein hielt gestern eine gut besuchte
Plenar-Versammlung in Dobel ab. Nach ein-
leitenden Worten des stellvertretenden Vorstands,
Oberamtsarzt Böpple, wurde zunächst zur
Vorstandswahl geschritten, welche in Folge der
Beförderung des bisherigen Vorstands, Herrn
Regierungsrat Pfeleiderer, nach Stuttgart not-
wendig wurde. Auf Vorschlag des Herrn B.
Weiß-Ottenshausen wurde Herr Oberamtsverweser
Kälber durch Akklamation zum Vorstand ge-
wählt, welcher auf Ansuchen des Vereins-Aus-
schusses schon bisher die Vorstandsgeschäfte in
provisorischer Weise beorgte. Bei diesem Anlaß
wurde dem abgetretenen Vorstand, Herrn Reg.-
Rat Pfeleiderer nachträglich der Dank der Ver-
sammlung votiert für seine erspriechliche 5jährige
Thätigkeit als Vereinsvorstand. Zum geschäft-
lichen Teil übergehend, publizierte zunächst der
Kassier, Oberamtsarzt Böpple, die Vereins-
rechnung pro 1900, welche von keiner Seite
beanstandet wurde. Der Etat für das laufende
Jahr wurde vom Vereinssekretär, Oberamtspfleger
Kübler, vorgetragen und erläutert und wurde
in Einnahme mit 3203 M. 26 S und in Aus-
gabe mit 2305 M. genehmigt. Der vom Ver-
einssekretär ferner erstattete Rechenschaftsbericht
pro 1900 zeigte ein Bild ausgeglichener und er-
sprispihlicher Vereinsthätigkeit und wurde von der
Versammlung gutgeheißen. Den wichtigsten
Gegenstand der Tagesordnung bildete der Vor-

trag des Landwirtschaftslehrers Ströbel-Heil-
bronn über den Nutzen von Jungviehweiden.
In gewandter Rede entwickelte der Redner ein
anschauliches Bild über die Einrichtung einer
Jungviehweide und den Nutzen derselben für die
Jungvieh-Aufzucht. Eine lebhaft Debatte setzte
nach Beendigung des Vortrags ein und es wurde
schließlich ein Antrag des Vereinssekretärs an-
genommen, dahingehend, daß die Frage der Er-
richtung einer Jungviehweide vom Vereinsaus-
schuß weiter verfolgt und eine gemeinsame Be-
sichtigung der Viehweide in Sindelfingen mit
Vereinsunterstützung ausgeführt werden solle.
Den Schluß der Versammlung bildete eine Gratis-
Verlosung nützlicher landw. Gegenstände.

Bildbad, 13. Juni. Die neue Wegbe-
zeichnung der R. Badverwaltung findet allgemeine
Anerkennung und bewährt sich vorzüglich, denn
in wenigen Tagen ist der Fremde in den weit-
ausgedehnten Wäldern, in denen er sich früher
kaum mit der Karte in der Hand zurechtfinden
konnte, heimlich, und noch nie vorher begegnete man auf
den abgelegeneren Pfaden so vielen Fußgängern
wie in diesem Sommer. Schon in letzter Woche
hat die Zahl der täglich abgegebenen Bäder die
Hochsaisonziffer 1000 erreicht, was noch selten
vor 1. Juli eingetreten ist.

Am Donnerstag den 20. Juni, abends 8
Uhr, wird im Konversationsaal in Bildbad
ein Liederabend veranstaltet von Marie Blatt-
macher (Mezzosopran), Curt Hoche (Bariton) mit
Prof. Blattmacher (Klavierbegleitung). Der Auf-

den die Künstler genießen, ist ein anerkannt vor-
zügliches. Das sorgfältig gewählte Programm
enthält Sologejänge und Duette von den besten
Meistern des Lieds wie Beethoven, Brahms,
Franz Schubert, Schumann u. A. und wir können
nicht umhin, an dieser Stelle angelegentlich hin-
zuweisen auf diese Gelegenheit, etwas Ausge-
zeichnetes zu hören. (Preise der Plätze 3, 2, 1 M.)
Calw, 14. Juni. Der Gasthof zur Krone
ist von der Stadtverwaltung zum Preis von
27500 M. angekauft worden zur Einrichtung
städtischer Kasseleien.

Liebenzell, 18. Juni. Auf dem Bahn-
hof Weissenstein fiel beim Langholzabladen dem
Verlader Pfemming ein sogen. Holländer auf
den Fuß und zerschmetterte denselben vollständig.
Der Unglückliche wurde in das Spital nach
Pforzheim überführt.

Pforzheim, 17. Juni. Das 10. Bad.
Landeskirchengejangsfest verlief gestern
hier in glänzender Weise. Die geräumige Stadt-
kirche war bis zum letzten Platz gefüllt, so daß
gegen 2000 Personen anwesend waren um den
überwältigenden Klängen der 14 Chöre und den
Tönen unserer prachtvollen Orgel zu lauschen.
Die Liturgie wurde von Kirchenrat Dr. Wasser-
mann und Stadtpf. Schmitthener, beide in
Heidelberg, in eindrucksvoller Weise durchgeführt,
die Gebete sprach Delan Gehres, von hier die
tiefgreifende Festrede hielt Universitätsprof. Dr.
Drems aus Gießen und die Leitung des Ge-
samtchors aus nahezu 800 Sängern unterstand
dem akad. Musikdirektor Prof. Dr. Wolfrum

aus Heidelber
meisterhafter
ergreifenden
eine Nachfeier
treffliche Wort
Lied von einze
Pforz h
sand hier der
Justallateure
teiligten sich
aus Karlsruhe
hören, in der
Versammlung
berg gab den
meiner Bogt
die Organisati
meister Nieder
Ingsbildung i
sachverständige
Pforz h
hier das schri
hiesigen Gymn
badische Abitur
ist; im Herbst
die Segia ein.
Oberrealschule
angemeldet, die
kann, weil es
Pforz h
Besprechungen
händler in de
Künstigin an
Monate Mai b
7 Uhr schon un
In den Winter
tags wie bishe
geriesten Betr
heit haben im
die Einnahmen
ihren Geschäfte
daß sich gut de
Pforz h
Privatier Hoh
gestern abend
ein kleines Har
demselben zwisc
eines im Erab
andere geichne
ungen am Pop
davontrug, die
Frage stellen.
Som 11
schießen geleg
Schlageten, wu
Joh. Puffer ein
geschlagen.

Im glänze
festgelegten Fei
lepten Ausgabe
mittag in Berl
imposanten Nat
Bismard, welch
gebäude erricht
in würdiger u
laufene Feierlich
einer überaus fe
Wartelpunkt das
zur Zeit in W
Prinzen und
Königshausen
Herr v. Leveg
oder marligen
länger die Idea
schen Volkes ver
nationaler Hero
Besinnung, deu
deutscher Standh
liebe Allen voran
sein Andenken in
der Weltgeschichte
schwungvoller W
lanzier Graf W
Werten seines er
Vortredner darau
v. Bismard aus
sei Jahrhundert
Volkes und das
gewesen sei, die



aus Heidelberg, Hoforganist Varner führte in meisterhafter Weise das Orgelspiel. Nach dem ergreifenden Festakt in der Stadtkirche fand noch eine Nachfeier im Saalbau statt, wo noch manches treffliche Wort gesprochen und manches herrliche Lied von einzelnen Chören gesungen wurde.

Pforzheim, 17. Juni. Am Sonntag fand hier der 5. Verbandstag der Blechner und Installateure statt. An den Verhandlungen beteiligten sich außer Geh. Ob.Reg.Mat Braun aus Karlsruhe die Spitzen der hies. städt. Verbände, in deren Namen O.V.M. Habermehl die Versammlung begrüßte. Schmuder aus Heidelberg gab den Geschäftsbericht und Blechnermeister Bogt von hier bot Ausführungen über die Organisation dieses Gewerbes. Blechnermeister Nieder von hier sprach über die Lehrlingsbildung in der Gewerbeschule in ebenso sachverständiger Weise.

Pforzheim, 18. Juni. Gestern begann hier das schriftliche Abiturienten-Examen am hiesigen Gymnasium, zu welchem auch die erste badische Abiturientin, Fräulein Gruner, zugelassen ist; im Herbst tritt eine weitere Schülerin in die Sexta ein. Auch in der untersten Klasse der Oberrealschule haben sich verschiedene Mädchen angemeldet, die aber nicht aufgenommen werden können, weil es — an Platz fehlt.

Pforzheim, 18. Juni. Nach wiederholten Besprechungen haben sich die hiesigen Zigarrenhändler in den letzten Tagen dahin geeinigt, künftighin an Sonn- und Feiertagen während der Monate Mai bis Oktober ihre Läden statt abends 7 Uhr schon um 4 Uhr nachmittags zu schließen. In den Wintermonaten sollen die Läden Sonntag wie bisher geöffnet sein. Auch die entragtesten Vertreter unbeschränkter Geschäftsfreiheit haben im Verlauf der Jahre erfahren, daß die Einnahmen von 4—7 Uhr nachmittags in ihren Geschäften so verhältnismäßig gering sind, daß sich gut darauf verzichten läßt.

Pforzheim, 18. Juni. Der schon bejahrte Privatier Hohweiler in Pforzheim verunglückte gestern abend in der Kreuzstraße. Er führte ein kleines Handwägelchen mit sich, geriet mit demselben zwischen zwei Fahrwerke, von denen eines im Trab fuhr, wodurch er gegen das andere geschleudert wurde und schwere Verletzungen am Kopf, sowie mehrere Rippenbrüche davontrug, die das Leben des alten Mannes in Frage stellen.

Vom Albtal, 18. Juni. Beim Völlerschützen gelegentlich des Patrociniumsfestes in Schlageten, wurde dem 20 Jahre alten Klüßer Jos. Puffer ein Bein unter dem Knie total abgeschlagen.

Deutsches Reich.

Im glänzenden Rahmen des hiezu längst festgesetzten Festprogramms hat, wie schon in der letzten Ausgabe d. Bl. mitgeteilt, am Sonntag mittag in Berlin die Enthüllungsfestfeier des imposanten Nationaldenkmals für den Fürsten Bismarck, welches vor dem neuen Reichstagsgebäude errichtet worden ist, stattgefunden. Die würdigste und eindrucksvollste Weise verlaufene Feierlichkeit vollzog sich in Gegenwart einer überaus stattlichen Festversammlung, deren Mittelpunkt das Kaiserpaar, umgeben von den zur Zeit in Berlin und Potsdam weilenden Prinzen und Prinzessinnen des preussischen Königshauses und sonstigen Fürstlichkeiten, bildete. Herr v. Levegöw betonte in seiner nur kurzen aber markigen Ansprache, wie der erste Reichskanzler die Ideale von Generationen des deutschen Volkes verwirklicht, wie er allzeit als ein nationaler Held, als Vorbild monarchistischer Gesinnung, deutscher Treue, deutschen Mutes, deutscher Standhaftigkeit und echter Vaterlandsliebe Allen vorangeglänzt habe und wie darum sein Andenken in der deutschen Nation und in der Weltgeschichte fortleben werde. In längerer, schwungvoller Rede feierte dann der Reichskanzler Graf Bülow das gewaltige, tiefgreifende Wirken seines ersten Amtsvorgängers, gleich dem Betrachter darauf hinweisend, daß Fürst Otto v. Bismarck ausgeführt und vollendet habe, was seit Jahrhunderten das Sehnen des deutschen Volkes und das Streben seiner edelsten Geister gewesen sei, die nationale Einigung des deutschen

Volkes im politischen Rahmen des neuen Kaiserreiches. Treffend schilderte Graf Bülow die kampffrohe Vöwennatur des vereinigten „eisernen Kanzlers“, er hob weiter hervor, daß derselbe kein Mann der starren Doktrin, sondern der praktischsten Lebensanschauung gewesen sei und sein Augenmerk in seinen politischen Handlungen immer nur auf das Erreichbare gerichtet, dann aber auch Alles zur Erlangung des erstrebten Zieles daran gesetzt habe. Des Ferneren betonte der Kanzler, wie Fürst Bismarck niemals ein bloßer Parteimann gewesen sei, sondern der gesamten Nation gehört habe, und erinnerte nochmals an all das Große und Herrliche, was das deutsche Volk seinem heimgegangenen großen Kanzler dankt, hierbei die bestimmte Hoffnung ausprechend, daß das vor 30 Jahren gegründete deutsche Kaiserreich trotz aller der daselbst durchzitternden inneren Kämpfe auch für fernere Zeiten unter der glorreichen Führung der Hohenzollern kräftig weiterblühen werde.

Oberleutnant v. Soden, der tapfere Verteidiger der deutschen Gesandtschaft in Peking während der vorjährigen Schreckensstage, der an Bord der „Andalusia“ in Wilhelmshafen eingetroffen ist, wird in den nächsten Tagen von dem Kaiser in Audienz empfangen werden, um dem Monarchen Vortrag über seine Erlebnisse zu halten. Zur Begrüßung des Grafen Waldersee, der zu Anfang August in Hamburg landet, wird der Kaiser nach Hamburg kommen.

Berlin, 18. Juni. In einer Asphaltfabrik am Kottbusser Damm brach heute mittag Großfeuer durch Ueberlochen des Theeres aus. Das Feuer sprang auf benachbarte Holzstapelplätze über und große Mengen Kugelhölz bildeten ein gewaltiges Flammenmeer, welches die Rixdorfer und Berliner Feuerwehren erst nach einständiger schwerer Arbeit bewältigen konnten.

Als Ortsgruppe Nürnberg-Fürth des Handelsvertragsvereins konstituierte sich am 13. ds. in Nürnberg der „Verein für Erneuerung der Handelsverträge“ mit einer Mitgliederzahl von 2452 Personen.

Kaiserlautern, 16. Juni. Die Bürgerversammlung beschloß laut „Pfälz. Presse“ heute die Aufnahme eines Anlehens von 1900000 M. und den Bau einer elektrischen Straßenbahn in städtischer Regie.

Aus Franken, 18. Juni. Nach einer Mitteilung aus Athen soll sich der flüchtig gewordene Direktor des verkrachten Kreditvereins zu Ansbach dort aufhalten und daselbst eine Villa bauen.

Württemberg.

St. Maj. der König hat den Herzog Albrecht von Württemberg, Generalmajor, beauftragt mit der Führung der 26. Div. (1. l. w.), unter Befehl a la suite des Gren. Reg. 119 und des III. Reg. 19 und unter Beförderung zum Generalleutnant zum Kommandeur dieser Division ernannt.

Wie der „Staatsanzeiger“ hört, hat der König das im allerhöchsten Auftrage von dem Oberleutnant a. D. und Maler Karl Schott gemalte Bild „Aus der Schlacht bei Billiers am 30. November 1870“ der Staatsgalerie als Geschenk überwiesen.

Stuttgart, 18. Juni. Heute nahm der Landtag seine Sitzungen nach stägiger Pause wieder auf. Zunächst kam der von Hausmann und Genossen beantragte Gesetzesentwurf betr. Abänderung des Ausführungsgesetzes zur Reichszivilprozessordnung zur Verhandlung. Der Kommissionsantrag wurde angenommen. Sodann wurde das Gesetz betr. die Erhebung einer Rayonbefreiungsabgabe durch die Stadtgemeinde Ulm behandelt. Nach längerer Debatte wurden die Anträge der Kommission und des Abg. Gröber angenommen. Morgen: Anträge betr. Errichtung von Landwirtschaftskammern.

3 000 000 M. 4% Schuldverschreibungen der kgl. Haupt- und Residenzstadt Stuttgart vom Jahre 1895 werden am 22. Juni zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt u. a. in Stuttgart bei der Städt. Sparkasse, in Heilbronn bei dem Bankhaus Kilmelin u. Co. Der Zeichnungspreis beträgt 101,75%, zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Juni ds. Js. ab bis

zum Abnahmetage. Verstärkte Tilgung und Gesamtliquidation vor dem 1. Dez. 1905 ausgeschlossen.

SS Zuverlässigen Mitteilungen zufolge gelangen nach Württemberg Ausschnitte aus amerikanischen Zeitungen mit Aufrufen an inländische Personen, sich wegen Erlangung von Nachlässen in den Vereinigten Staaten von Amerika an einen amerikanischen Advokaten (Notar) zu wenden. Wir machen wiederholt auf die in Nr. 83 d. Bl. veröffentlichte Warnung aufmerksam. Erblustige, welche die Vermittlung solcher Advokaten in Anspruch nehmen wollen, haben jedenfalls nur dann Hoffnung auf sachgemäße und zuverlässige Vertretung ihrer Interessen, wenn sie sich vorher bei demjenigen deutschen Konsul, in dessen Amtsbezirk der betreffende Advokat wohnt, nach der Persönlichkeit des letzteren erkundigen und die Auskunft des Konsuls günstig lautet. Der sicherste, einfachste u. billigste Weg bleibt übrigens stets die Vertretung durch die deutschen Konsuln.

Stuttgart, 17. Juni. In der heutigen Versammlung des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften wurde festgestellt, daß sich infolge des guten Vorjahres anstatt eines Fehlbetrags ein Guthaben von fast 2 Millionen Mark ergeben hat. Der Gesamtumsatz der Centralkasse betrug über 26 Millionen.

Aus Württemberg, 15. Juni. Hofrat Dr. Theobald Kerner in Weinsberg, ein Sohn des Dichters Justinus Kerner, ist gestern in sein 85. Lebensjahr getreten. Der dortige „Niedertranz“ brachte, dem Jubilar, der sich körperlicher wie geistiger Rüstigkeit erfreut, wie alljährlich, ein Ständchen, wofür der Geehrte in einer humorvollen Ansprache dankte.

Ulm, 14. Juni. Gestern abend wurde hier ein Birt aus dem Oberamt Ehingen, der sich hier durch falsche Vorspiegelungen 4000 M. verschaffte, in dem Augenblick verhaftet, als er mit seiner früheren Dienstmagd mit dem Nachtschnellzug abreisen wollte; das Geld wurde noch bei ihm vorgefunden.

Wegen Gotteslästerung hatte sich vor der Strafkammer in Schwäbisch Hall der israelitische Handelsmann Nathan Bündörfer von Dehringen zu verantworten. Der Genannte hatte in einer Wirtshausgesellschaft mehrerer Bürger nach einer kurzen Unterhaltung über die Judenfrage die Aeußerung gethan: „Euer Heiland, den Ihr anbetet und verehrt, ist nichts als ein schlechter Jude, ein umgetaufter Jude, der von seinem Glauben abgefallen ist“. Diese Aeußerung wiederholte J. trotz der Erbitterung die er damit unter den Anwesenden hervorrief, noch mehrermale. Das Urteil lautete auf 2 Monate Gefängnis und Tragung der Kosten.

Der Weber und Tagelöhner Kumpfle in Mönchsrot war bei dem Handelsmann Bär mit Heuladen beschäftigt. Als man die Fuhr zuwinden wollte, brach das Seil und der Wiesbaum schnellte den Kumpfle kopfüber von dem Wagen, wobei er so unglücklich auf den Kopf fiel, daß er das Genick brach und tot vom Plage getragen werden mußte. Trotzdem solche Unglücksfälle jährlich vorkommen, sind die Leute doch immer so unvorsichtig, beim Heuwagen zuwinden sich auf den Wiesbaum zu legen.

Vom Vorbachthal, 17. Juni. Die Blüte der Weinberge macht ausgezeichnete Fortschritte. Schon seit Jahren haben die Reben nicht so früh zu blühen begonnen.

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] Bericht vom 17. Juni von dem Vorstand Fritz Kreglinger. Während der abgelaufenen Woche hat die Notierung für Weizen an den amerikanischen Börsen weiter nachgegeben, was die Mühlen veranlaßte, sich kräftiger am Einkauf zu beteiligen und es haben größere Umläufe stattgefunden. Die Ernteberichte aus Amerika lauten günstig, während Rußland über Dürre klagt. Die Stimmung ist etwas fester, Landmärkte ziemlich unverändert. Weizenpreise pr. 100 Kilogr. inkl. Sack: Wehl Nr. 0: 29 M. — J bis 29 M. 50 J., Nr. 1: 27 M. — J bis 27 M. 50 J., Nr. 2: 25 M. 50 J. bis 26 M. — J, Nr. 3: 24 M. — J bis 24 M. 50 J., Nr. 4: 21 M. — J bis 21 M. 50 J. Suppengries 29 M. — J bis 29 M. 50 J. Kleie 10 M. — J.

ni 1901.
und beim Hin-
und Schwieger-
on,
ant
lieben.
Leiterwagen
er Bedienung
str. 12.
billig ausgeführt.
D. D.
Verordnung betr.
eg.-Bl. S. 115 ff.)
a, wovon ich die
nigermassen über-
bar.
h,
Enzhälser.
erjon,
selbständig vor-
passende Stelle.
chäftsf. d. Bl.
c. 
Mark bar.
g. empfiehlt die
tgart.

Ausland

Der Krieg in Südafrika.

Von dem militärischen Berichterstatter der „D. W.“

In dem Augenblicke, wo die Wirren in China sich lösen und nach überraschendem, man darf sagen glücklichem Entschlusse des Kaisers die deutschen Truppen zum größten Teile zur Heimat wiederkehren, wendet sich von Neuem und in erhöhtem Maße das allgemeine Interesse Südafrika zu. Dort hat der kleine Krieg noch immer seinen Fortgang und ohne Unterlaß werden zahlreiche Gefechte und Zusammenstöße gemeldet.

Man weiß jetzt aus näheren Berichten, wie verlustreich für die Engländer die Kämpfe gewesen sind, welche Ende April und Anfang Mai westlich und östlich von Pretoria stattgefunden haben, wo insbesondere General Beyers den bei Kalkhevel schwer bedrängten Kommandanten Breitenbach befreite und den Engländern 600 Gefangene nebst 6 Geschützen abnahm. Mit besonderer Genugthuung wurde alsbald englischerseits die Anfang Juni verbreitete Nachricht aufgenommen, daß General Beyers bei Warmbad nahe Pratorias gänzlich geschlagen und vernichtet sei. Doch nicht lange währte die Freude; die mit viel Lärm in den englischen Blättern besprochene Nachricht wurde von Lord Kitchener selbst dementiert und zugleich kam die Meldung von dem Gefecht bei Blakfontein am 30. Mai, wo die Kolonne des Generals Dixon auf dem Marsche von den Buren unter Delarey und Kemp überfallen worden ist. Das Gefecht erinnert an das siegreiche Gefecht bei Bronkhorst-Spruit, mit welchem die Buren im Dezember 1880 ihren damaligen Freiheitskampf glänzend eröffneten. Auch bei Blakfontein ist es den Buren gelungen, die marschierende englische Kolonne in der Flanke anzufallen. Gleich auf die erste Salve fielen 50 Engländer; die Buren nahmen die feindlichen Geschütze, und nur der Umstand, daß die englischen Artilleristen im letzten Momente die Pferde erschossen, machte es den Buren unmöglich, die Batterie abzuführen. Ein verzweifelter Bajonettangriff des Derbyshire-Regiments machte dann der für General Dixon so gefährvollen Lage ein Ende. Lord Kitcheners Meldung beziffert die englischen Verluste auf 174 Mann; wie hoch sie in der That gewesen sind, werden wohl die amtlichen Verlustlisten erst später erweisen.

Dieser einen Hiobspost folgte eine zweite auf dem Fuße. Lord Kitchener meldete am 5. Juni aus Pretoria, daß am 4. Juni die Garnison Jamestown von den Buren überwältigt sei. Nachdem Ende Mai Queenstown, dann Molteno von den Buren bedroht worden waren, hatte sich Kruijinger gegen Jamestown gewendet. Es ist nur ein kleiner Ort, ohne strategische Bedeutung, nördlich Dordrecht, 45 Meilen südwestlich von Alival North gelegen. Auch sollte der angeblich 4 Stunden lang von der Stadtwache geleistete Widerstand den Engländern im Ganzen nur 5 Mann gekostet haben, so daß also nur alle 50 Minuten ein Mann gefallen wäre. Die gesamte Garnison war freilich gefangen genommen, aber von den Buren wieder freigelassen worden, als sie mit einer Beute von mehreren Hundert Pferden, Munition und Lebensmitteln in nordöstlicher Richtung auf Elliot davonzogen und endlich sollte ihnen dort in einem Gefechte mit Oberst Williamson ein Teil der Beute wieder abgejagt worden sein. Und dennoch ist der Eindruck dieser beiden Nachrichten, von dem Ueberfall bei Blakfontein und der Einnahme von Jamestown selbst in England ein bedeutender gewesen. Blakfontein liegt bei Krügersdorp, nahe Pretoria und Johannesburg, Jamestown aber tief im Kaplande; an beiden Punkten sind die Buren in ansehnlicher Stärke, mit vereinigten Kommandos von 1200—1500 Mann aufgetreten, mit einer Entschlossenheit, einem Kriegesmut, welcher jeden Gedanken an eine nahe Unterwerfung ausschließt.

England aber dürstet nach Frieden. Schon vor einem Jahre, schon nach der Einnahme Pretorias, ist dem englischen Volke von Chamberlain verkündet worden: „Der Krieg ist zu Ende“ und noch immer fordert er frisches

Blut und neues Geld. Zur Beschaffung von Transportdampfern und Pferden haben erst kürzlich wieder 15 779 000 Pfd. Sterling bewilligt werden müssen. Anfang Juni sind neue Truppentransporte nach Südafrika in See gegangen. Die Vorgänge bei Blakfontein und Jamestown aber haben bewiesen, daß es den Buren nicht an Mut und Thatkraft gebricht und der Krieg, wie er jetzt betrieben wird, noch lange sich fortsetzen kann. Da wird auch in England das Verlangen nach Frieden mehr und mehr lebendig und der bekannte Führer der schottischen Liberalen, Campbell Bannerman, rief dem Ministerium Salisbury kürzlich in öffentlicher Rede zu, daß, wenn nichts geschehe, um Veröhnung mit den Buren zu erlangen, er glaube, daß die 200 Mill. Pfund (4000 Mill. Mark) verloren seien, welche der Krieg jetzt schon gekostet habe, verloren aber noch weit mehr: verloren Blut und Schatz, Macht und Prestige, und was viel kostbarer ist, verloren das, worauf die Stärke des Reiches beruhe, nämlich die Sympathie, die Anerkennung und der Respekt des allgemeinen Gewissens der Menschheit!

Ganz ungehört können solche Worte nicht verhallen; wenn auch nicht im Ministerium, bei Chamberlain und Salisbury, in den Herzen des englischen Volkes, der Völker Europas klingen sie weiter. Wohl hat England die sichere Aussicht, bei mehr Geduld und Ausdauer wie in dem Kriege 1881 der Buren schließlich Herr zu werden und durch langdauernde Aufbietung bedeutender Streitkräfte das Land allmählich zu unterwerfen — aber noch stehen 17 000 Buren im Felde, lange noch sind sie im Stande, den Krieg auf die jetzige Weise fortzusetzen, die dem englischen Heere und Staate ohne Unterlaß herbe Verluste und ungeheure Kosten bringt, bei wenig Ehre. Und noch ist es nicht gewiß, ob bei Männern, die ihre Familien und ihre Farmen, die alles verloren haben, was sie in glücklicher Ruhe besaßen, die nur noch um Leben und Freiheit ringen, nicht zum Schlusse der verzweifelte Kampf den blutigen, grauamen Charakter annimmt, welcher den Volks- und Guerillakrieg sonst kennzeichnet, und den bis jetzt die Buren edelmütig und frommen Gemütes hintangehalten haben.

Vielleicht sind es Erwägungen solcher Art, welche in England sich auszubreiten beginnen, und das ganze Verhalten des englischen Oberkommandierenden in Afrika weist darauf hin, daß er mit Ernst und Nachdruck bestrebt ist, die Beendigung des Krieges auf dem Wege der Unterhandlung herbeizuführen. Jedenfalls kann es nur mit seinem Wissen und Willen geschehen, daß, was bis jetzt nicht widerrufen ist, der holländische Konsul in Pretoria mit Vertretern der Buren, mit General Smuts und dem Sekretär Bothas, de Wet, in Standerton verhandelt, auch der telegraphische Verkehr mit Krüger ihnen freigegeben ist. Ja, für ganz zweifellos muß es erachtet werden, daß Frau Botha, die Gattin des Oberkommandanten der Buren, Generals Louis Botha, nach Europa gereist ist, nicht in Geldangelegenheiten, wie jüngst sogar behauptet worden ist, sondern im Einverständnisse mit Lord Kitchener und wahrscheinlich auch — mit wenn nicht schriftlichen, so doch mündlichen — Aufträgen an Krüger.

Auf beiden Seiten der Kriegführenden ist der Waffenehre genug geschehen; es ist Zeit, nun endlich auch den Menschenrechten Raum zu geben.

Lord Kitchener muß nun, wie schon als Telegramm in letzter Nr. mitgeteilt, vom südafrikanischen Kriegsschauplatz eine neue britische Schluppe nach England melden. Bei Wilmaansrust im östlichen Transvaal wurden 250 berittene Viktoriaschützen, zur Kolonne Beaton gehörig, in ihrem Lager von einer buriischen Streitmacht überfallen. Die Engländer verloren hierbei 60 Tote und Verwundete und eine Anzahl Gefangene, sowie 2 Maximgeschütze; die britischen Gefangenen wurden später von den Buren wieder freigelassen. Ferner griff De Wet erfolgreich am 6. Juni morgens die Brigade Elliot zwischen Lindley und Keiz an und drängte dieselbe nach Lindley zurück. Die englischen Verluste sind

schwer: 4 Offiziere und 26 Mann tot; 5 Offiziere und 53 Mann verwundet, einige Gefangene, sowie Transportwagen, zahlreiches Schlachtvieh.

Auf Kreta haben die muslimanischen Deputierten dem Prinzen Georg eine Protest-Erklärung gegen eine Angliederung Kretas an Griechenland unterbreitet und diese Protest-Erklärung auch den Generalkonsuln eingereicht. Diese haben sich aber geweigert, sie entgegenzunehmen, nachdem sie auch abgelehnt haben, dem Beschlusse der christlichen Deputierten Gehör zu schenken.

Von der Insel Corsika, 17. Juni. Furchtbare Wetter sind über die Insel Corsika gezogen und haben die vorher so vortrefflich stehende Ernte fast vollkommen vernichtet. Besonders schwer sind die Arrondissements Ajaccio, Sartène und Calvi betroffen worden.

Vermischtes.

Im nahen Ettlingen grassiert ein förmliches Auswanderungsfieber. Kürzlich verduftete ein verheirateter Schlosser mit seiner Nichte und hinterließ seine Frau, vier Kinder und bedeutende Schulden. Wenige Tage darauf suchte eine Sattlerfrau mit dem Gesellen ihres Mannes das Weite und als dritte im Bunde hat jetzt eine Schuhmachersfrau ihren Gatten treulos verlassen.

Eßlingen, 18. Juni. Wohl zu den Seltenheiten dürfte ein am letzten Freitag hier vorgekommenes Ereignis zählen. In der Nähe einer Wirtschaft stand ein Wagen mit 2 bespannten Pferden, als plötzlich ein auf einem Schwärmungszug begriffener Bienenschwarm sich auf die Pferde niederließ. Im Nu waren beide Pferde von den Bienen bedeckt. Da es nicht sofort gelang, dieselben von den Pferden zu vertreiben, und letztere sich infolge der erhaltenen Stiche äußerst ungerne gebärdeten, mußten die Stränge abgesehritten werden, worauf die Tiere in einen nahen Stall gebracht und mit geeigneten Mitteln eingerieben wurden.

[Unter Freunden.] „Wie du dichtet jetzt auch? — „Ja, seit Müller dichtet, habe ich es auch angefangen.“ — „Nun ja, böse Beispiele verderben gute Sitten.“

Mutmägliches Wetter am 20. und 21. Juni. (Nachdruck verboten.)

Ueber ganz Großbritannien, Westaustralien, der oberen Nordsee, Mittel- und Nordislandien, sowie Finnland liegt nunmehr ein zusammenhängender Hochdruck von 765 mm und darüber. In Süddeutschland und fast ganz Oesterreich-Ungarn mit Ausnahme von Galizien und Siebenbürgen steht das Barometer über Mittel, darunter aber noch in Oberitalien, Belgien, Holland, Dänemark und ganz Norddeutschland. Das Minimum mit 750 mm zieht von Livland ostwärts ab. Für Donnerstag und Freitag ist demgemäß nur noch mäßig bewölkt und fast ausnahmslos trodenes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Telegramme.

Berlin, 18. Juni. Auf Befehl des Kaisers wird das unter dem Kommando des Prinzen Heinrich stehende Geschwader der aus China heimkehrenden Panzerdivision bis Cadix entgegengeschifft.

Petersburg, 18. Juni. Die Kaiserin Alexandra ist heute früh von einer Tochter entbunden worden. Diese, die vierte Prinzessin, erhielt den Namen Anastasia. (Die Erfüllung der Hoffnung auf einen Sohn und also auf einen Thronerben bleibt dem kaiserlichen Ehepaare demnach wohl für die Zukunft vorbehalten.)

Kiel, 18. Juni. Aus Anlaß der Geburt der Großfürstin Anastasia segelten heute mittag die Kriegsschiffe Flaggengala und feuerten einen Salut von 21 Schüssen ab.

Peking, 18. Juni. Man hat sich jetzt über die Höhe der Entschädigungssumme zu 4 Prozent fast ganz geeinigt. Nur Japan macht noch Schwierigkeiten. Die meisten Gesandten gaben dem Wunsch Ausdruck, die Sache in befriedigender Weise zu regeln. Die Gesandten halten es für sicher, daß alle fremden Truppen mit Ausnahme der Gesandtschaftswachen Ende August Peking verlassen haben werden.

Anzeige

Nr. 95.

Erste Montags-Nummer, 1. 1. 85.

Nachdem Sprallenhaus u. lammt gegeben.

Zugleich Geflügelcholera geheilt (in ganz neue u. f. f.) 150 Mark oder die Anzeige vor selbst unterläßt verzögert.

Den 19.

Revier Gras-

Am Diensta vormittags wird der Heu- u. von den Wässen zur Selbstgewinn versteigert.

Zusammenkunft bei der Plagwitz

Neu

Beifuh

Die Beifuh vom Bahnhof z. hant wird morg

Samstag d. vormittags

auf dem Rathaus Den 21. Jun

Sta

Sch Die Erweiterung der Wasserleitun führung eines Gruppenkasse w

Samstag d. vormittags

im Rathaus das

veracc

Nach dem St trägt die

Grabarbeit Maurerarbeit Lieferung, das dichten von guße Zubehörden

Kostenvoransch bedingungen lieg Einsicht auf. Den 15. Jun

